

der Thiere hatte den Kopf in das Gehölz geschleppt, und ohne diesen Zufall hätte man wohl nie über das schreckliche Ende der alten Frau Aufschluss erhalten.

— Eine historische Maketenderin. Am 3. ds. Ms. feierte die Wittwe Schopp in Rotterdam ihren 100. Geburtstag. Dieselbe hat ein abenteuerliches Leben hinter sich. Als Militärwäscherin und Maketenderin folgte sie ihrem Manne ins Meer und diente 25 Jahre lang, während sie viele Gefechte mitmachte. Zuerst wurde sie von den Engländern und später 1812 von den Russen gefangen genommen, trat dann in russische Dienste und zog mit dem russischen Heere nach Deutschland. Hier sollte sie einmal geheime Depeschen überbringen, wurde aber von zwei französischen Lanciers aufgegriffen. Den einen erschoss sie, den anderen verwundete sie und konnte dann ihren Auftrag ausführen, wofür sie vom Kaiser Alexander I. ausgezeichnet wurde; bei Waterloo wurde sie schwer verwundet. Sie erfreut sich noch heute ziemlich kräftig und lebt zufrieden mit ihrer einzigen 70-jährigen Tochter.

— Ueber das Bier und dessen Verfälschungen brachte kürzlich die „Epz. Btg.“ einen ein-

gehenden interessanten Aufsatz. Derselbe, von einem Sachverständigen und Chemiker geschrieben, nimmt auf Grund seiner eigenen, vielfachen Untersuchungen von Bierproben die Brauer in Schutz gegenüber den meist grundlosen Verdächtigungen, denen dieselben ausgesetzt sind, und zwar deshalb ausgesetzt sind, weil allerdings einzelne gewissenlose Brauer wirkliche Verfälschungen begangen und dafür ihre empfindliche Strafe erlitten haben. Die große Menge der Biertrinker ist nur zu sehr geneigt, daraus Folgerungen auf jeden ihnen vorgelegten „Stoff“ zu ziehen, und diesem unrechtmäßigen Urtheile tritt der Verfasser energisch entgegen. Der Verfasser spricht insbesondere für den Genuß einheimischen Lagerbieres, indem er sagt: „Ein gewaltiger Irrthum beherrscht einen großen Theil der Bierkonsumenten, indem dieselben annehmen, unser „Lagerbier“ sei ein minderwertiges Produkt, als die bayrischen Biere; nein, im Gegentheil, unsere einheimischen Biere haben vor den fremden Bierern den überaus großen Vorzug, daß sie weit abgelagerter zum Verschank kommen, als die auswärtigen Biere, demnach für den Konsumenten gesünder sind. Von Bierdruckapparaten und den neuesten Apparaten, welche

Kohlensäure auf das Bier pressen, sind wir kein Freund, und haben wir darüber s. B. in Fachzeitungen unsere Meinung niedergelegt; bei uns heißt es: „Bier vom Faß!“ „Weg mit der Spritze!“ Da gutes Bier, mäßig genossen, für den gesunden Menschen auch ein gesundes Getränk, schlechtes Bier hingegen ein langsam wirkendes Gift ist, so möge der Konsument nur an solchen Quellen seinen Bedarf decken, wo er sicher ist, ein reifes, gut gegohrenes, unverfälschtes Bier zu erhalten; drum „Hopfen und Malz — Gott erhalte!“

Standesamtliche Nachrichten von Eibenstein

vom 5. bis mit 11. Januar 1887.
 Geboren: 2) Dem Maschinenführer Ernst Gustav Uhlmann hier 1 Tochter. 3) Dr. unverehelichten Tambourierin Pauline Anger hier 1 Sohn. 4) Dem Drechsler Carl Hermann Bley hier 1 Sohn.
 Aufgeboden: 1) Der Fleischergehilfe Karl Louis Beckmann hier mit der Stepperrin Emilie Lina Baumann hier.
 Gestorben: 4) Die Waldarbeiterin - Wittve Serafine Unger geb. Unger hier, 72 J. 4 M. 1 T. alt. 5) Des Maurers Karl Emil Schönfelder hier Tochter, Anna Emilie, 5 M. alt. 6) Dem Maschinenführer Emil Friedrich Zähler hier 1 Sohn (todtgeboren).

Hotel Rathhaus.



Heute Donnerstag: **Schlachtfest.**
 Von früh 10 Uhr an Wellfleisch à Portion 60 Pf., Abends frische Würst u. Bratwürst m. Magdeburger Sauerkraut à Portion 40 Pf. empfiehlt in und außer dem Hause **A. Balthasar.**

Strebel'sche Tinten,

als:
 Feine schwarze Schreib-, Copir- u. Architektint
 Feine schwarze Stahlfedern-, Salon- und Bureautinte
 Brillant violette Salontinte
 Beste Kalsertinte
 Feine rothe Tinte
 Feine blaue Tinte
 Bunte Stempelfarben empfiehlt **E. Hannebohn.**

Das seit vielen Jahren berühmte **echte Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-, Zug- und Heilpflaster** mit Schutzmarke: **R** auf den Schachteln ist amtlich geprüft und wird empfohlen gegen ähnerl. Schäden und Wunden aller Art, Gicht, Reizen, Frostbeulen, Hühneraugen etc.

*) In Schachteln à 25 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) vorrätig in allen Apotheken, woselbst Zeugnisse über Heil-Erfolge ausliegen.



Lillione'sche, gegen Sommerprossen, Leberflecken etc., $\frac{1}{2}$ Flc. 3 M., $\frac{1}{2}$ Flc. 1.50.
Dr. Extract, entfernt sofort Bartspuren bei Damen etc., à Flc. 2.50.

Chinef. Haarfarbe-Mittel, zum Färben d. Haare. $\frac{1}{2}$ Flc. 2.50, $\frac{1}{2}$ Flc. 1.25.

Bartpomade, zur schnellen Förderung des Bartwuchses, auch zum Kopfhhaarwuchs anwendbar. $\frac{1}{2}$ Dose 3 M., $\frac{1}{2}$ Dose 1.50.

Gau Athenienne, beseitigt das Ausfallen der Haare, befreit den Kopf von den lästigen Schuppen u. erzeugt einen starken, kräftigen Haarwuchs, à Flc. 1.50.
Roths & Co., Berlin S.O.
 Depot bei **Guido Fischer**, Eibenstein.

Kindergarten.
 Aufnahme neuer Zöglinge nimmt freundlichst entgegen
Nelly Kretschmar.

Eine eiserne **Zauchenpumpe** und ein **Zauchenfaß**, beides neu, veränderungslos billig zu verkaufen.
 Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Moritz Schürer, Bank-Geschäft, Neustädtel bei Schneeberg. Domicilstelle für Wechsel.

NB. Nachdem Neustädtel-Schneeberg mit in den Rayon der Sächsischen Bank zu Dresden gezogen worden ist, werden die daselbst zahlbaren Wechsel wie Reichsbankplätze behandelt und empfehle ich meine Firma als geeignete Domicilstelle.

Firma: J. Paul Liebe — Dresden.
Liebe's Malzextract
 acht, weil aus unverändertem Malzauszug ohne jeden Zusatz unter Luftleere bereitet: Solides zuverlässiges Hausmittel bei Heiserkeit, Husten, Hals- u. Brustleiden, besonders für Genußende u. Wässerinnen, auch Kindern ärztl. empfohlen. Lieber's Malzextract-Bonbons ächte, bewährtes Hustenmittel. **Apotheke in Eibenstein.**

Feldschlösschen. Zum 30-jährigen Erinnerungstage des Dienstantritts des Herrn Musikdirector Deier wird Donnerstag, den 13. d. Ms. Großes Concert der hies. Stadtkapelle stattfinden.

Programm:
 1) Fürs Vaterland, Marsch v. Willöder.
 2) Ouverture z. „Rosamunde“ v. Fr. Schubert.
 3) Fantasie a. „Don Juan“ v. Mozart.
 4) Osterhymne a. d. 15. Jahrhundert v. Taubert
 5) Romantische f. Violine v. L. v. Beethoven
 6) Fantasie a. d. „Sommerabend“ v. Mendelssohn.
 7) Ouverture z. Op. „Das Nachtlager v. Granada“ v. Kreutzer.
 8) Traum-Walzer v. Willöder.
 9) Potpourri a. d. Weihnachtsmärchen „Dornröschen“ v. Pohl.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.
 Der Saal ist gut geheizt.
 Nach dem Concert **Tänzchen.**

Gesellschaft Freundschaft. Freitag, den 14. Januar 1887, von Abends 8 Uhr ab Generalversammlung in „Stadt Leipzig“. Um recht zahlreiche Theilnahme bittet Das Directorium.

Den geehrten Herrschaften von Eibenstein u. Umgegend, welche Instrumente besitzen, empfiehlt sich zur **Stimmung und Reinigung** derselben Hochachtungsvoll
C. G. Schorr,
 Orgel- u. Pianofortestimmer.
 Bestellungen werden in „Stadt Leipzig“ freundlichst entgegengenommen.

1-2 Schüler
 finden von Ostern ab in anständiger Familie gute und billige Pension, bei liebevoller Aufnahme und Behandlung. Näheres bei
 Hrn. Kaufm. **Doss** in Zwickau, Markt Nr. 10.
Weisser Brustsyrup,
 vortreffliches Mittel gegen Husten, Heiserkeit und catarrhalische Beschwerden. à Flasche 75 Pf. bei **J. Braun,**
 Drogenhandlung.
Dr. Richter's electromotorische Zahnhalsbänder,
 um Kindern das Zahnen zu erleichtern. Das langjährige gute Renommé der Fabrik und der immer sich vergrößernde Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche ächt zu kaufen sind in Eibenstein bei **E. Hannebohn.**
 Oesterreichische Banknoten 1 Mark 61.⁰⁰ Pf.

Offerte.
Oehmig-Weidlich's Prima-Seife,
 gelblich, in Original-Packeten von 6 Pfund für 3 Mark und 3 Pfund für 1 Mark 50 Pf.
 (nicht Verlage eines Stück seiner Wandseife.)
Harzseife I. Qual.,
 Packete von 3 Pfund für 1 Mark 15 Pf.

Elainseife,
 feste Schmierseife, in Stücken, in Original-Packeten von 5 Pfund für 1 Mark 50 Pf. und $2\frac{1}{2}$ Pfund für 78 Pf.
 aus der Fabrik von **C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz.**
 gegründet im Jahre 1807, neu erbaut 1880/81.

Diese Prima-Seife ist die anerkannt beste Wäsche und dient zur Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten; sie ist vollständig rein und neutral abgerichtet und von solcher Güte, daß 1 Pfund derselben ebensoviele Wäsche reinigt, wie 2-3 Pfund der gewöhnlich im Handel vorkommenden billigeren Seifen. Der Wäsche selbst giebt sie einen angenehmen Geruch.
 Die Harzseife I. Qual. findet besonders zum Waschen harter oder sehr schmutziger Wäsche die beste Verwendung.
 Die Elainseife, beim Einweichen der Wäsche durch Einquirlung angewendet, ist die vortheilhafteste Seife zum Vorwaschen der Hauswäsche, die anerkannt vorzüglichste zum Bleichen der Wäsche und die beste zum Scheuern.
 Proben von $\frac{1}{2}$ Pfund an stehen zu Diensten.
 Im Detail offerirt: Prima-Seife 50 Pf., Harzseife I. Qual. 40 Pf., Elainseife 33 Pf. per Pfund.
Eibenstein C. W. Friedrich,
do. H. Klamm.
Schönheide Apoth. Arno Schulze.

Das bedeutende **Bettfedern-Lager**
 Harry Anna in Altona b. Hambg. versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.) gute neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfd., vorzüglich gute Sorte 1.25 Pf., prima Halbdannen nur 1.60 Pf., prima Ganzdannen nur 2.50 Pf. Verpackung z. Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.

Rauch-Club Schützenhaus.
 Sonnabend Abend 8 Uhr: Hauptversammlung.
Der Vorstand.

Erkältungen,
 Schwächen des Magens (Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Erbrechen) lindert resp. hebt
C. Stephan's Cocawein
 Originalflaschen (mit Schutzmarke) à 1 u. 2 M.
 in der Apotheke in Eibenstein.

Abonnements
 auf das „Amts- und Anzeigebblatt“ werden noch fortwährend bei unsern Boten, bei sämmtlichen Postämtern und in der Expedition d. Bl. angenommen und die seit dem 1. Januar cr. erschienenen Nummern, soweit der Vorrath reicht, nachgeliefert.
 Die Exped. d. Amtsbll.